

# Vertretung

in der Kindertagespflege  
Kinder in guten Händen

Kinder lernen und fühlen sich wohl im persönlichen Kontakt mit vertrauten Menschen. Kindertagespflege, das ist persönliche Betreuung, in kleiner Gruppe mit einer festen Bezugsperson. Diese Säule der Kindertagesbetreuung wendet sich insbesondere an Kinder unter drei Jahren. Eltern schätzen den kleinen, familiennahen Rahmen – aber auch die Flexibilität, die Kindertagespflegepersonen (KTPP) im Einzelfall oder durch ihr Konzept ermöglichen. In Bremen arbeiten knapp 300 selbständige, qualifizierte und sehr vielfältige Tagesmütter und -väter mit einer Anerkennung durch die Stadt Bremen. Sie betreuen von einem bis zu fünf Kindern gleichzeitig in kindgerechten Räumen: der eigenen Wohnung oder in angemieteten Räumen, genannt Tagespflegestellen (TaPs).

Eltern suchen diese Betreuung für ihr Kind – regelmäßig und verlässlich. Aber auch die beste Tagespflegeperson kann mal ausfallen und die Kinder wegen Krankheit nicht betreuen. Da ist eine gute Vertretung notwendig. Das bedeutet: Das Kind kennt die Vertretungsperson durch regelmäßigen Kontakt. Dem Kind sind die Räume bekannt, in denen die Vertretung stattfindet. Abläufe und Rituale sind die gleichen wie sonst auch. Dann kann sich das Kind in der Vertretungssituation genauso wohl fühlen wie in der regelmäßigen Betreuung. Die Eltern kennen die Vertretungsperson und -verfahren, so dass sie ihr Kind sicher betreut wissen.

Für gute Vertretung einen praxisorientierten Rahmen zu schaffen, das ist das Anliegen des Projektes „Vertretungsmodelle in der Kindertagespflege“, unterstützt durch die Senatorin für Kinder und Bildung in Bremen und das Bundesprogramm „Kindertagespflege: Weil die Kleinsten große Nähe brauchen“.\* Gemeinsam haben Kindertagespflegepersonen, senatorische Behörde und PiB-Fachdienst Kindertagespflege Vertretungsmodelle beschrieben. Nun werden sie erprobt, ausgewertet, verankert und weiter entwickelt. Alle Beteiligten verbinden damit eine gemeinsame Perspektive: Kindertagespflege auch zukünftig als verlässliches Angebot für Eltern und als attraktives Arbeitsfeld für Kindertagespflegepersonen in Bremen zu verankern.

PiB

Pflegekinder in Bremen  
gemeinnützige GmbH

TaPs  
Tagespflegestelle Bremen

Die Senatorin für  
Kinder und Bildung  
Freie  
Hansestadt  
Bremen

# Vertretungskonzepte

Vertretungskonzepte sind so individuell wie die Tagespflegestellen. Der PiB-Fachdienst Kindertagespflege berät und begleitet Kindertagespflegepersonen bei der Entwicklung guter eigener Vertretungskonzepte. So wie die Tagespflegestellen (TaPs) unterschiedlich sind, muss auch die Vertretung individuell passen. Eine geregelte Vertretung ist aufgeschrieben und für die Eltern nachvollziehbar.

Der PiB-Fachdienst Kindertagespflege berät Eltern bei ihrer Suche nach einer geeigneten Tagespflegestelle für ihr Kind. Ein geregeltes Vertretungskonzept ist dabei ein Kriterium der Auswahl – ein wichtiges neben anderen. Sprechen Sie die Frage der Vertretung vor Vertragsabschluss an.

Wir freuen uns über Rückmeldungen an den PiB-Fachdienst Kindertagespflege: Woran haben Sie als Eltern gute Vertretung für Ihr Kind erkannt? Was ist Ihr Bedarf an eine gute Vertretung – als Eltern, als Kindertagespflegeperson. Ihre Rückmeldungen fließen in die Auswertung der Modellphase ein. Bitte senden Sie uns eine E-Mail an: [Vertretung-KTP@pib-bremen.de](mailto:Vertretung-KTP@pib-bremen.de)

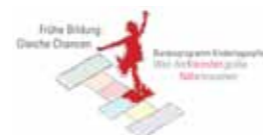
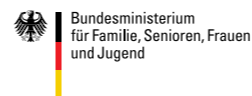
Bei Fragen wenden Sie sich an die PiB-Fachberatung der Region oder an die Zentrale: **0421 9588200**.

Sie finden die Ansprechpartnerinnen der Kindertagespflege in den Regionen unter Kontakte auf der Webseite: [www.pib-bremen.de](http://www.pib-bremen.de).

## Kindertagespflege in Ihrer Nähe:

- **Region Nord**  
PiB-Büro Vegesack  
Zur Vegesacker Fährre 2-4  
28757 Bremen
- **Region Ost**  
PiB-Büro Hemelingen  
Godehardstraße 19-21  
28309 Bremen
- **Region Mitte-West**  
PiB-Büro Mitte  
Bahnhofstraße 28-31  
28195 Bremen
- **Region Süd**  
PiB-Büro Neustadt  
Große Johannisstraße 231  
28199 Bremen

Gefördert vom:



\* Mit dem Bundesprogramm „Kindertagespflege: Weil die Kleinsten große Nähe brauchen“ stärkt das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) die Qualität der pädagogischen Tätigkeit von Kindertagespflegepersonen. In Bremen werden u. a. zwei feste Vertretungskräfte in den beiden TaPs-Vertretungspunkten aus dem Bundesprogramm gefördert.

# Vertretung in der Kindertagespflege Kinder verlässlich in guten Händen



PiB

Pflegekinder in Bremen  
gemeinnützige GmbH



Modell

Kurzbeschreibung

## Vertretungsgruppe 4 + 1

Fünf KTHP bilden eine Vertretungsgruppe: jede betreut bis zu vier Kinder und hält einen Platz frei

Vertretungsfall, z.B. Krankheit

Jede KTHP nimmt ein Kind der kranken Kollegin zu sich in die TaPs.

Kennenlernen der Vertretungsperson

Die Vertretungs-KTHP baut bei gemeinsamen Aktivitäten den Kontakt zu dem zugeordneten Kind auf.

Kennenlernen der Räume

Die KTHP besucht mit den Kindern die Kollegin im häuslichen Umfeld.

Kennenlernen der Rituale und Abläufe

Alle KTHP der 4+1-Gruppe sprechen gemeinsame Abläufe ab, an die sich alle halten.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Eltern lernen die Vertretungsperson kennen. Es entstehen keine Kosten für die Vertretung.

Rahmenbedingungen

Regelmäßige Aktivität mit mehreren Kindern und KTHP. Schriftliche Vereinbarung für ein Kita-Jahr. Für Eltern keine Kosten für die Vertretung.

## TaPs-Stützpunkt

Für einen TaPs-Stützpunkt sind Räume im Stadtteil angemietet. Die Stützpunkt-KTHP arbeitet dort und hat keine eigene Gruppe.

Die Kinder der kranken KTHP werden im TaPs-Stützpunkt betreut.

Die KTHP besucht mit ihren Kindern den TaPs-Stützpunkt und trifft dort die Stützpunkt-KTHP.

Wöchentliche Aktivitäten im TaPs-Stützpunkt.

Die Stützpunkt-KTHP gestaltet gemeinsame Abläufe, die allen Kindern vertraut werden.

Eltern lernen den TaPs-Stützpunkt und die KTHP vor Ort kennen. Es entstehen keine Kosten für die Vertretung.

Wöchentlicher Besuch im TaPs-Stützpunkt, gemeinsam mit anderen Kindern und KTHP. Schriftliche Vereinbarung für ein Kita-Jahr.

## Mobile Vertretung

Eine Mobile Vertretung besucht regelmäßig die Tagespflegeperson in deren Räumen und übernimmt dort die Vertretung.

Die Mobile Vertretung kommt in die Betreuungsräume der kranken KTHP.

Die Mobile Vertretung besucht regelmäßig, in der Regel wöchentlich die TaPs der KTHP.

Die Kinder sind in den gleichen Räumen.

Die Mobile Vertretung kennt die Abläufe und Rituale durch die regelmäßigen Kontakte.

Eltern lernen die Vertretungsperson kennen. Es entstehen keine Kosten für die Vertretung.

Regelmäßige Anwesenheit einer zweiten Person in der TaPs. Schriftliche Vereinbarung für ein Kita-Jahr

## Vertretungsgruppe Tandem

Zwei KTHP arbeiten zusammen und vertreten sich gegenseitig. Zusammen haben sie höchstens fünf Kinder gleichzeitig.

Die KTHP nimmt die Kinder der kranken KTHP zu sich in die Betreuung.

Beide KTHP unternehmen regelmäßig gemeinsame Aktivitäten mit ihren Kindern

Die KTHP besucht mit den Kindern die KTHP zu Hause.

Gemeinsame Abläufe und Rituale werden abgesprochen und umgesetzt.

Eltern lernen die Vertretungsperson kennen. Es entstehen keine Kosten für die Vertretung.

Enge Zusammenarbeit beider KTHP, regelmäßiger gegenseitiger Besuch mit den Kindern. Schriftliche Vereinbarung für ein Kita-Jahr.

## Vertretungskonzept individuell

Individuelle Vertretungskonzepte sind möglich. Vor dem Start der Betreuung klären Eltern und KTHP folgende Fragen:

Wer betreut im Vertretungsfall wo das Kind? Wann und wie findet die Benachrichtigung statt?

Wie lernt das Kind die Vertretungsperson kennen, um Vertrauen aufzubauen?

Wie lernt das Kind die Räume kennen, um sich sicher zu fühlen?

Welche Abläufe und Rituale werden gestaltet, durch die das Kind sicher ankommen kann?

Wie lernen die Eltern die Vertretung kennen? Welche Kosten entstehen für die Vertretung?

Vertretungspersonen können Menschen aus dem sozialen Umfeld der KTHP oder des Kindes sein, die regelmäßig Kontakt zum Kind haben.